EINFÜHRUNG UND SITUATIONSANALYSE	3
1. KONZEPT KOMMUNALE JUGENDARBEIT IN RASTEDE	6
1.1 ERGÄNZUNG DER ÖRTLICHEN ANGEBOTE	6
1.2 FÖRDERUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	6
1.3 OFFENE PRÄVENTIVE ARBEIT	6
1.4 PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE.....	7
1.5 ZIELVORSTELLUNGEN	7
1.6 SERVICE DER GEMEINDE	7
1.7 JUGENDPFLEGE UND JUGENDARBEIT	7
1.7.1 <i>Jugendarbeit im ländlichen Raum</i>	8
1.7.2 <i>"Distanzierte Betreuung"</i>	8
1.7.3 <i>Geschlechterspezifische Arbeit</i>	8
1.8 STANDORTE	8
1.8.1 <i>Standort Rastede</i>	8
1.8.2 <i>Standorte in den Ortsteilen</i>	9
1.8.3 <i>Standortübergreifende Angebote</i>	9
1.9 ARBEITSSCHWERPUNKT	9
2. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE.....	10
2.1 VILLA HARTMANN.....	10
2.1.1 <i>Öffnungen in den Nachmittagsstunden für Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren</i>	10
2.1.2 <i>Abendöffnungen für Jugendliche ab 14 Jahren</i>	10
2.1.3 <i>Projekttag (Mittwoch)</i>	10
2.1.4 <i>Mädchengruppe</i>	10
2.1.5 <i>Internetcafe</i>	11
2.1.6 <i>Kinderdisco</i>	11
2.1.7 <i>Jugenddisco</i>	11
2.1.8 <i>Andere Veranstaltungen</i>	11
2.1.9 <i>Öffnung an Wochenenden</i>	11
2.2 AUßENBEREICHE	11
2.2.1 <i>Dorfgemeinschaftshaus Nethen</i>	11
2.2.2 <i>Jugendraum Hahn</i>	12
2.2.3 <i>Jugendraum Loy</i>	12
2.2.4 <i>Gemeindehaus Wahnbek</i>	12
2.2.5 <i>Jugendraum Delfshausen</i>	12
3. JUGENDPFLEGERISCHE ARBEIT.....	12
3.1 DIENST- UND TEAMBESPRECHUNGEN	12
3.1.1 <i>Teambesprechungen</i>	12
3.1.2 <i>Koordination der MitarbeiterInnen</i>	12
3.1.3 <i>Einsatz und Anleitung von PraktikantInnen</i>	13
3.1.4 <i>Koordination der Nutzer der diversen Jugendräume</i>	13
3.1.5 <i>Präventionsarbeit</i>	13
3.1.6 <i>Dienstbesprechungen auf Landkreisebene</i>	13
3.1.7 <i>Gremienarbeit (Vereine etc.)</i>	14
3.1.8 <i>Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter</i>	14

3.2 SERVICELEISTUNGEN.....	14
3.2.1 BEARBEITUNG DER ZUSCHUBANTRÄGE.....	14
3.2.2 <i>Ausleihe der Spielekiste und Buttonmaschine</i>	14
3.2.3 <i>Ausleihe des Jugendmobils</i>	14
3.2.4 <i>Vorbereitung und Layout des Programmes</i>	14
3.3 VERANSTALTUNGEN UND PRESSEARBEIT	14
3.3.1 <i>Vorbereitung und Durchführung von Kinderfreizeiten</i>	14
3.3.2 <i>Aktionstage</i>	15
3.3.3 <i>Jugendgruppenleiterschulungen</i>	15
3.3.4 <i>Pressearbeit</i>	15
3.4 UNTERHALTUNG UND ERGÄNZUNG JUGENDRÄUME.....	15
3.4.1 <i>Einrichtung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten</i>	15
3.4.2 <i>Anschaftungen</i>	15
3.4.3 <i>Verwaltung der Haushaltsmittel und Zuschüsse des Landkreises</i>	16
4. FERIENAKTIONEN	16
4.1 <i>Aktionen der Jugendpflege</i>	16
4.2 <i>Vereinsaktionen</i>	16
5. VERTEILUNG DER MITARBEITERSTUNDEN IN DER GRUPPENARBEIT (PÄD. ARBEIT).....	17
5.1 <i>Villa Hartmann</i>	17
5.2 <i>Hahn</i>	17
5.3 <i>Nethen (DGH)</i>	17
5.4 <i>Wahnbek</i>	18
5.5 <i>Loy</i>	18
5.6 <i>Delfshausen</i>	18
5.7 <i>Büro- und Vorbereitungszeiten</i>	19
5.8 <i>Zusammenfassung</i>	19

Einführung und Situationsanalyse

Die Jugendpflege Rastede, als öffentlicher Träger der Jugendhilfe, ist neben Familie, Schule und Beruf ein eigenes Sozialisationsfeld und lt. KJHG eine Pflichtaufgabe.

Die gesellschaftliche Situation von Kindern und Jugendlichen hat sich verändert. Wir beziehen uns hierbei bewusst auf eigene subjektive Wahrnehmungen und Veränderungen innerhalb der Zielgruppen, dem überwiegenden Klientel aus unserem Arbeitsfeld innerhalb der Gemeinde Rastede, der 14. Shell-Jugendstudie und auf den Elften Kinder- und Jugendbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

- Die Zahl der Jugendlichen Schulverweigerer nimmt zu.
- Schulverbote (mit zeitlicher Begrenzung) und Schulverweise werden häufiger ausgesprochen.
- Viele Jugendliche haben unklare Berufsvorstellungen, sie wollen und können sich nicht entscheiden, wollen nicht erwachsen werden. Ohne Motivation besuchen sie Schulen wie die BBS etc (siehe 14. Shell-Jugendstudie).
- Die Zahl der Konsumenten illegaler Weichdrogen steigt (vgl. Institut für Therapiefor- schung, München).
- Der Konsum von Tabak und Alkohol ist erschreckend (vgl. Institut für Therapiefor- schung, München)
- Rauchende und trinkende Kinder und Jugendliche gehören zum Alltagsbild der Groß- veranstaltungen und überhaupt in der Öffentlichkeit.
- Gewalttätige Auseinandersetzungen nehmen zu. Gewalt ist für Kinder und Jugendli- che zu einer normalen Form der Auseinandersetzung geworden. Viele tragen Waffen, Sicherheitskontrollen vor Diskotheken werden immer häufiger.
- Festzustellen ist eine immer stärker werdende Cliquenorientierung und Cliquenbil- dung (vgl. 14. Shell Jugendstudie). Anders als vor einigen Jahren wirken diese Cli- quen eher verschlossen und abgekapselt. Die Clique ist vielfach eher Zweckgemein- schaft, als dass die Mitglieder miteinander befreundet sind.
- Die Jugendlichen wirken verschlossener und reagieren schneller mit Ablehnung.
- Verantwortungsvolle Aufgaben werden ungern übernommen, verbindliche Abspra- chen werden ignoriert und nicht eingehalten.
- Vielen Kindern und Jugendlichen fällt es schwer, sich auf etwas einzulassen und ha- ben Schwierigkeiten damit, sich auf eine Tätigkeit z.B. Spielen, Basteln, oder Zuhö- ren, zu konzentrieren.
- Die Selbstdarstellung und das Wahrgenommen werden prägt ihr Verhalten im Um- gang mit Anderen.
- Ihnen fehlen grundsätzliche Normen und Werte (z.B. Höflichkeit, Achtung und Re- spekt vor Erwachsenen), reden in einer sexistischen Fäkalsprache,.....
- Probleme werden nicht ausgesprochen und gelöst, sondern geleugnet und ignoriert.

Die Jugendpflege Rastede sieht ihre Aufgabe darin, mit ihren „Angeboten“ auf diese soeben beschriebene Entwicklung Einfluss zu nehmen. Wir leisten mit unserer Arbeit einen Beitrag, indem wir Kindern und Jugendlichen Räume und kompetente Hilfe anbieten und damit ihren Weg zum Erwachsen werden begleiten.

Die heutige Zeit stellt hohe Anforderungen an Kinder und Jugendliche und auch an ihre El- tern. Die meisten Jugendlichen werden keine klassische „Normalbiografie“ durchlaufen. Die

Zeiten, nach der Schule auch einen Ausbildungsplatz und anschließend auch eine sichere Arbeitsstelle zu erhalten, gehören der Vergangenheit an.

Für jeden jungen Menschen gibt es heute mehr als früher die Möglichkeit - aber auch die Notwendigkeit - über die eigene Lebensgestaltung und einen persönlichen Lebensentwurf nachzudenken und zu entscheiden.

Die Ausweitung der Jugendphase (viele junge Erwachsene sind mit 25 Jahren noch nicht vom Elternhaus sozial und ökonomisch unabhängig) erfordert ein erhöhtes Maß an Beratungs- und Orientierungsmöglichkeiten, damit junge Erwachsene einen Platz innerhalb der Gesellschaft finden.

Die Jugendarbeit und insbesondere die offene Jugendarbeit ist gefordert, da heutzutage viele Eltern selbst massive Probleme haben, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden.

In unserer multikulturellen Gesellschaft treffen eine Vielzahl von Weltanschauungen und unterschiedliche kulturelle Denk- und Verhaltensweisen aufeinander.

Kinder und Jugendliche verschiedener sozialer Schichten und Herkunft werden mit unterschiedlichen Normen und Werten konfrontiert, geprägt durch die Lebensformen im Elternhaus, treffen sie in der Außenwelt (Kindergarten, Schule, Ausbildungsplatz..) auf völlig andere / abweichende Wertorientierungen.

Kinder und Jugendliche brauchen, viel stärker als noch vor einigen Jahren, zusätzliche **Bildungsmöglichkeiten** zum Erwerb neuer Kenntnisse und Qualifikationen. Sie benötigen Schlüsselkompetenzen (Soziale, - Ich - und Fachkompetenz) um ihre Gegenwart und ihre Zukunft zu bewältigen.

Jugendpflege vermittelt

- Werte und Normen (Sozial-Kompetenz)
- Selbstbewusstsein / Selbstvertrauen / Stärke (Ich –Kompetenz)
- Funktionszusammenhänge (Fachkompetenz)

Zielformulierung

Die Gemeindejugendpflege Rastede hat ihre Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der bestehenden Zielformulierung (1998) weitestgehend umgesetzt. Die personelle Präsenz in den Außenstandorten wurde erhöht und der Bedarf wird ständig überprüft und angepasst. Der personelle Einsatz wird hierbei flexibel gestaltet, was bei einer reduzierten Wochenstundenzahl von mittlerweile 68,5 Std. zwingend erforderlich ist. (Vergleich in 2001 insges. 105,25 Std. pro Woche)

Jugendliche leben überall, deshalb findet Jugendarbeit dort statt, wo Jugendliche sind und **Nachfrage** besteht. Die Gemeindejugendpflege geht in die verschiedenen Standorte und besucht zusätzlich so genannte Treffpunkte von Jugendlichen (Rennplatz, Spielplätze). Die konzeptionellen Ansätze der „Mobilen Jugendberatung“ und die „aufsuchende Jugendarbeit“ liefern der Gemeindejugendpflege den aktuellen Bedarf der Flächengemeinde Rastede.

Die Gemeindejugendpflege Rastede sieht ihre Aufgabe nicht darin, eine flächendeckende Jugendarbeit für **alle** Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Rastede anzubieten.

Die Angebote der Gemeindejugendpflege richten sich vorrangig an jene Kinder und Jugendliche, die die bestehenden Angebote der Kirchen, der Vereine, der freien Jugendgruppen und kommerzieller Anbieter nicht nutzen, weil

- sie sozial benachteiligt sind,
- es in ihrem Ortsteil kein entsprechendes Angebot gibt,
- bestehende Angebote nicht erreicht werden können (infrastrukturelle Benachteiligung).

Sollten wir auf bestimmte Gruppen aufmerksam gemacht werden, versuchen wir Kontakt zu den auffälligen Personen oder Gruppen aufzunehmen, um im Rahmen unserer Möglichkeiten zu vermitteln.

Vermitteln bedeutet Jugendliche aufzusuchen und anzusprechen, ihnen zuzuhören, sie bei „realistischen“ Wünschen zu unterstützen, Ihnen Räume und Freiräume zu bieten.

Voraussetzung hierfür ist, dass von Seiten der Jugendlichen eine Kooperationsbereitschaft bestehen muss, das Angebot der Jugendpflege auch anzunehmen.

Für den Hauptort und die Ortsteile Loy, Delfshausen und Wahnbek besteht zur Zeit ein Angebot, das sich an den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen und Begebenheiten orientiert. Hierbei wird insbesondere auf die geäußerten Bedürfnisse der Jugendlichen eingegangen.

Ziel der Arbeit ist, Eigeninitiative von Jugendlichen zu wecken und zu stärken. Jugendarbeit tritt damit **nicht** als Programmanbieter auf, sondern bietet Unterstützung bei Selbstorganisationsprozessen, das heißt, es werden von der Gemeindejugendpflege Rastede keine festen bzw. starren Angebote in der Offenen oder Cliquenorientierten Arbeit gemacht.

Die Begründung liegt darin, dass wir

- keine definierten Teilnehmer (Alle)
- keine festen Teilnehmer (Freiwilligkeit)
- keine präzisen Ziele / Ergebnisse (mitverantwortliche Selbstbestimmung)
- keine festen Themen (Interessen)
- keine festen Handlungsmuster / Methoden
- keine festen Zeiten (Flexibilität)
- keine festen Regeln
- keine festen Machtmittel

haben.

Wir müssen somit immer wieder neu - mit wechselnden Teilnehmern – die genannten Punkte klären und aushandeln.

Bei der Erstellung des Konzeptes stellten wir fest, dass ein Vergleich mit den Nachbargemeinden kaum möglich ist, da sich die meisten Kommunen unserer Meinung nach nicht mit Rastede vergleichen lassen, z.B. aufgrund der Bevölkerungszahlen und der geographischen Lage und Infrastruktur (Städte, Nachbarstädte und Gemeinden, Demographie).

Sofern überhaupt ein Vergleich mit einer anderen Kommune möglich ist, bietet sich als direkter Nachbar Wiefelstede an, da die Gemeinde Wiefelstede ähnliche Gegebenheiten hat wie Rastede. Die Nähe zu Oldenburg in den Bereichen Wahnbek und Metjendorf betrifft sowohl Rastede als auch Wiefelstede und durch die gemeinsamen Schulen (KGS, Schule am Voßbarg, Haupt- und Realschule Wiefelstede) findet ein Austausch der Jugendlichen statt.

Das Stundenkontingent in Wiefelstede beträgt insgesamt 115,5 Stunden, verteilt auf 5 hauptamtliche Mitarbeiter und ist somit bedeutend höher als das in Rastede. Bei uns verteilen sich 68,5 Stunden auf 2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen. Hinzu kommt in Wiefelstede, sofern verfügbar, noch eine BSHG §19 Kraft. Durch den Neubau der Begegnungsstätte „Casa“ in Metjendorf bedurfte es einer Stundenerhöhung der Mitarbeiter bzw. einer Neueinstellung einer Mitarbeiterin. Ein Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin sind mit einem Stundenvolumen von 38,5 Stunden in Metjendorf tätig.

1. Konzept Kommunale Jugendarbeit in Rastede

1.1 Ergänzung der örtlichen Angebote

Die außerschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Rastede ist geprägt von den Aktivitäten der örtlichen Vereine, Verbände, Kirchen und freien Initiativen. Sie bringen durch ihr jeweiliges Anliegen eine spezifisch geprägte Jugendarbeit hervor, durch die eine Reihe junger Menschen erreicht wird. Darüber hinaus gibt es Kinder und Jugendliche, die sich nicht an Vereine binden wollen oder können.

Die Gemeindejugendpflege macht für alle Kinder und Jugendliche Angebote unabhängig von Vereinszugehörigkeit, Religion, Nationalität, Geschlecht, sozialem Status und finanziellen Möglichkeiten.

1.2 Förderung von Kindern und Jugendlichen

Die Gemeindejugendpflege knüpft an die Interessen der jungen Menschen an, fördert Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten, befähigt zur Selbstbestimmung und regt zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement an (§ 11 KJHG).

1.3 Offene präventive Arbeit

In diesem Sinne versteht sich die kommunale Jugendarbeit in Rastede als "Offene Jugendarbeit". Sie stellt den jungen Menschen Räume, Personen und andere Mittel zur Verfügung, arbeitet mit pädagogischer Kompetenz an den aktuellen Problemlagen Jugendlicher, schafft Freizeitangebote und wirkt so präventiv gegen Ausgrenzung, Radikalismus, Gewalt und Drogen.

1.4 Pädagogische Ansätze

Die offene Jugendarbeit findet klientenzentriert und cliquenorientiert statt. Grundsätzlich wird nach dem HOT-Prinzip (Haus-der-offenen-Tür) gearbeitet, d.h. die Jugendarbeit ist ein niedrigschwelliges Angebot - jedem Jugendlichen steht grundsätzlich die Tür zur Jugendpflege offen.

In der Villa Hartmann und in den weiteren Standorten wird akzeptierend gearbeitet, um den Jugendlichen Entscheidungsfreiräume aufzuzeigen und Toleranz und Selbstentscheidungsprozesse zu fördern.

1.5 Zielvorstellungen

Die Jugendpflege in der Gemeinde Rastede

- ⇒ begleitet und unterstützt Jugendliche auf ihrem "Weg zum Erwachsenwerden", indem sie ihnen die Möglichkeit bietet, sich selbst auszuprobieren und eigene Fähigkeiten und Grenzen zu erfahren;
- ⇒ fördert und stärkt die Eigeninitiative von Jugendlichen, indem sie den Wunsch nach eigenen Treffpunkten und Räumen unterstützt und bei dessen Realisierung hilft;
- ⇒ ermöglicht informelle und soziale Kontakte;
- ⇒ steht Kindern und Jugendlichen als Bezugs- und Gesprächspartner zur Verfügung;
- ⇒ macht Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche und ergänzt damit die bestehende örtliche Jugendarbeit;
- ⇒ unterstützt und fördert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Vereine, Verbände und Initiativen, indem sie ihre pädagogischen Kompetenzen, Finanzmittel, Räume, das "Jugendmobil", Material und Geräte zur Verfügung stellt;
- ⇒ fördert die Zusammenarbeit der verschiedenen Träger von Jugendarbeit, indem sie gemeinsame Aktionen und Projekte initiiert und nach Kooperationen sucht.

1.6 Service der Gemeinde

Die Jugendpflege versteht sich als Serviceleistung der Gemeinde Rastede für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie stellt damit ein Merkmal dar, das zur Verbesserung der Lebensqualität beiträgt.

Sie nimmt außerdem Aufgaben der Jugendhilfe wahr, indem sie adäquate Angebote, insbesondere für Jugendliche in kritischen Lebenslagen, macht.

1.7 Jugendpflege und Jugendarbeit

Die Jugendpflege hat einerseits den Auftrag Jugendarbeit in der Gemeinde zu fördern, zu organisieren und zu "verwalten", andererseits mit Kindern und Jugendlichen (sozial-) pädagogisch zu arbeiten und entsprechende Angebote zu machen. Aus diesem doppelten Auftrag ergeben sich unterschiedliche Arbeitsfelder und Zielvorstellungen.

1.7.1 Jugendarbeit im ländlichen Raum

Jugendarbeit in der Gemeinde Rastede ist "Jugendarbeit im ländlichen Raum". Sie arbeitet an verschiedenen Standorten um Jugendliche besser erreichen und auf spezifische Bedürfnisse besser eingehen zu können. Dies ist weniger eine flächendeckende Arbeit, vielmehr werden nach den jeweiligen aktuellen Gegebenheiten räumliche und inhaltliche Schwerpunkte gebildet.

1.7.2 "Distanzierte Betreuung"

Es ist davon auszugehen, dass Kinder und Jugendliche in den einzelnen Ortsteilen/Dörfern vor allem Treffpunkte suchen, die sie eigenständig und selbstverantwortlich nutzen und gestalten können. Auf dieses Bedürfnis geht die Jugendpflege mit ihren Angeboten besonders ein und nimmt diese in Form einer "distanzierten Betreuung" wahr.

Das beinhaltet:

- ⇒ Gewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an den einzelnen Standorten Verantwortung übernehmen;
- ⇒ Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- ⇒ Unterstützung der Gruppen vor Ort;
- ⇒ kontinuierliche Beratung der Ehrenamtlichen;
- ⇒ Anerkennung und Hilfe zur Realisierung einzelner Angebote, kleiner Projekte, Ausflüge, Fahrten u.ä., die der Jugendarbeit neue Impulse geben;
- ⇒ Anregung und Hilfe zur Realisierung von aktiver Gestaltung des Gemeindelebens.

1.7.3 Geschlechterspezifische Arbeit

Geschlechterspezifische Arbeit, insbesondere die Mädchenarbeit, dient zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Selbstfindung der Mädchen, speziell in der Phase der Pubertät.

1.8 Standorte

1.8.1 Standort Rastede

Der zentrale Ort der kommunalen Jugendarbeit in der Gemeinde ist die "Villa Hartmann". Hier gibt es funktional ausgerichtete Räume, das Büro der Jugendpflege, Arbeits- und Spielmaterial. Hier ist auch der Standort des "Jugendmobils".

Die Jugendpflege verfügt über zwei hauptberufliche Mitarbeiterinnen. Bei speziellen Angeboten arbeiten Honorarkräfte mit. Ferner gibt es einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit für die Jugendarbeit engagieren. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Praktikum in der Jugendpflege abzuleisten.

Von hier werden Aktivitäten geplant und koordiniert.

Angebot:

- ⇒ Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit bedarfsorientierten Freizeitangeboten;
- ⇒ Arbeitsgruppen, die sich mit wechselnden kleinen Projekten beschäftigen;
- ⇒ Internetcafe;
- ⇒ Durchführung von Computerkursen, die Grundlagen der "Welt des Computers und des Internets" vermitteln;
- ⇒ Organisation und Durchführung von Turnieren (z.B. Kicker, Fußball....);
- ⇒ Veranstaltung von Kinder- und Jugenddiscos;
- ⇒ Durchführung von Projekten (Acrylmalerei, Film, Photo....).

1.8.2 Standorte in den Ortsteilen

Weitere Standorte, an denen Jugendarbeit in Form von offenen Treffs oder "cliquenorientierter Arbeit stattfinden kann, gibt es in

- Wahnbek (Jugendraum im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde und Skateboardanlage an der Sandbergstraße);
- Delfshausen (Jugendraum beim Kindergarten);
- Loy (Jugendraum hinter der Grundschule);
- Nethen (Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus).
- Hahn (Raum im Keller der GS Hahn)

1.8.3 Standortübergreifende Angebote

Darüber hinaus gibt es aber auch "Standortübergreifende Angebote und Projekte" wie z.B.

- Planung und Durchführung der Ferienaktionen;
- Fahrten und Freizeiten;
- Aus- und Fortbildungsangebote für JugendleiterInnen;
- Projekte und Aktionen (Gestaltung des Jugendraumes, Bowling....);
- Kooperationen mit anderen Trägern (z.B. Kirche);
- Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Initiativen;
- Verleih von Material und Geräten;
- Einzelfallhilfe und Beratung von Jugendlichen in Krisensituationen;
- Gremien und Arbeitsgruppen;
- "Buchaktionstage" mit der Gemeindebücherei.

1.9 Arbeitsschwerpunkt

Die „Villa Hartmann“ ist aufgrund der räumlichen und materiellen Begebenheiten der Hauptstandort der Jugendpflege Rastede. Aufgrund der Ausstattung ist die „Villa Hartmann“ für Jugendliche attraktiv und kann auch für Veranstaltungen genutzt werden.

2. Pädagogische Schwerpunkte

2.1 Villa Hartmann

2.1.1 Öffnungen in den Nachmittagsstunden für Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren

Die Nachmittagsöffnung erfolgt in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Nachmittagszeiten sind als offene Kinder u. Jugendarbeit geplant. Der Ablauf ist offen, lässt aber auch gegebenenfalls Angebote zu. Die Angebote betreffen dann die Besucher des Hauses im offenen Bereich.

Die Angebote beginnen unter Berücksichtigung der Schulzeiten und der Hausaufgaben erst ab frühestens 16.00 Uhr, da die Schüler ansonsten keine Möglichkeit zur pünktlichen Teilnahme haben. Die Projekte werden um 17.30 Uhr beendet.

2.1.2 Abendöffnungen für Jugendliche ab 14 Jahren

Die Abendöffnungen finden jeweils montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr statt.

Die Villa Hartmann ist in dieser Zeit als offener Bereich konzipiert. Angebote werden bedarfsorientiert geplant.

Eine Öffnung nach 20.00 Uhr wird durch Thekendienste (Ehrenamtliche) bei Bedarf ermöglicht.

2.1.3 Projekttag (Mittwoch)

Der Projekttag findet jeweils mittwochs in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr statt.

Es werden wechselnde Projekte angeboten, wie z.B. Computerkurse, Bastelaktionen, Fahrradwerkstatt, Werken u.a.m..

2.1.4 Mädchengruppe

Die Mädchengruppe findet im Rahmen des Projekttages statt.

Die Gruppenzeiten sind von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Das Alter beträgt mindestens 10 Jahre.

Innerhalb des Mädchentages finden geschlechtsspezifische Angebote im Bereich Körpererfahrung, Selbstbehauptung u.ä. statt. Auch der Umgang mit Computern und dem Internet soll den Mädchen vermittelt werden.

Projekte für Mädchen finden auch in den Ferien in Bereichen wie z.B. Reiterferien, Reitkursen, Selbstbehauptung, Wen do Kurse, Seminare zum Thema Körpererfahrung u.a. statt.

2.1.5 Internetcafe

Das Internetcafe wird durch ehrenamtliche Helfer täglich geöffnet. Hier besteht die Möglichkeit die NWZ als e-paper zu lesen, Unterlagen für die Schule herauszusuchen und generell einen betreuten Zugang zum Internet zu haben. Hierfür wird der Gruppenraum im Obergeschoß genutzt.

Computerkurse finden im Rahmen des Projekttages nach Bedarf statt (evtl. im 3 Monats Rhythmus).

2.1.6 Kinderdisco

An jedem zweiten Dienstag im Monat findet in den Wintermonaten in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr eine Kinderdisco für Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren statt. Veranstaltungen dieser Art sind bei Kindern sehr beliebt und werden gut besucht. Gleichzeitig lernen die Disco-BesucherInnen die Mitarbeiter, Räume und Angebote der Jugendpflege kennen. Die Kinderdisco ist damit auch eine Werbung für unsere Einrichtung und erleichtert den Kindern den Zugang zur Jugendpflege.

2.1.7 Jugenddisco

Eine Jugenddisco findet nach Bedarf freitags in der Zeit von ca. 19.30 – 22.30 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Diese Veranstaltung dient ebenfalls dazu Jugendlichen den Zugang zum Jugendzentrum zu erleichtern.

2.1.8 Sonstige Veranstaltungen

Nach Bedarf finden andere Veranstaltungen statt, u.a. Nutzung durch das Mütter- und Familienzentrum „Gänseblümchen“ und andere Vereine, Videoabende, externe Nutzer, außerordentliche schulische Veranstaltungen.

2.1.9 Öffnung an Wochenenden

Eine Öffnung an den Wochenenden (Samstag /Sonntag) ist durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen möglich.

2.2 Außenstandorte

2.2.1 Dorfgemeinschaftshaus Nethen

Im Dorfgemeinschaftshaus Nethen finden zurzeit keine Angebote der offenen betreuten Jugendarbeit statt. Öffnungen durch Ehrenamtliche werden gefördert und angestrebt, sollen aber keine Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen darstellen.

Der Raum der Jugendpflege im DGH Nethen wird von anderen Nutzern (Spielmannszug Hahn-Nethen, DRK Jugendrotkreuz und zwei Krabbelgruppen) stark genutzt. Seit der Entste

hung der Jugendgruppe des DRK wird diese sehr stark frequentiert, so dass der eigene Raum des DRK nicht ausreichte.

2.2.2 Jugendraum Hahn

Im Jugendraum Hahn findet zur Zeit keine wöchentliche durch die Jugendpflege betreute Öffnung im Kinder- und Jugendbereich statt (Gesellschaftsspiele, Basteln, Musik hören...). Öffnungszeiten durch Ehrenamtliche werden gefördert und angestrebt.

Eine durch die Jugendpflege betreute Öffnungszeit wäre für diesen Außenbereich bei entsprechender Resonanz wünschenswert. Hierfür bietet sich jedoch nur eine Nachmittagsöffnung im Kinderbereich an, da die Räumlichkeiten für die Arbeit mit älteren Jugendlichen zu beengt und dadurch ungeeignet sind.

2.2.3 Jugendraum Loy

In Loy findet in den Räumen der Jugendpflege eine wöchentliche betreute Öffnung jeweils donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr statt. Weiterhin wird dieser Raum ehrenamtlich geöffnet.

2.2.4 Gemeindehaus Wahnbek

Der Jugendraum im Gemeindehaus Wahnbek wird einmal wöchentlich montags von 17.30 bis 19.30 Uhr durch die Jugendpflege geöffnet.

2.2.5 Jugendraum Delfshausen

Der Jugendraum Delfshausen wird einmal wöchentlich derzeit donnerstags ab 18.30 Uhr bedarfsorientiert durch die Jugendpflege betreut.

3. Jugendpflegerische Arbeit

3.1 Dienst- und Teambesprechungen

3.1.1 Teambesprechungen

Die Teambesprechungen finden wöchentlich jeweils montags um 15.30 Uhr statt. Beteiligt sind hauptamtliche MitarbeiterInnen, Honorarkräfte und PraktikantInnen.

3.1.2 Koordination der MitarbeiterInnen

Eine Koordination der MitarbeiterInnen ist erforderlich um eine möglichst effektive Arbeit in allen Arbeitsbereichen zu ermöglichen, ohne dass dabei eine Über- oder Unterbetreuung entsteht. In Hinblick auf die Konzentration der Arbeit in den Nachmittags- und Abendstunden sowie auf die Erfordernisse innerhalb der Außenstandorte sind wir auf ehrenamtliche Unter

stützung angewiesen. Eine kontinuierliche Arbeit in allen Bereichen ist damit gewährleistet; eine Vertretungssituation durch Urlaub oder Krankheitsfall kann umfassend für alle Bereiche koordiniert werden, so dass eine höhere Flexibilität bezüglich Standort und Erfordernisse der einzelnen Bereiche erreicht werden kann.

Zudem ist es in Bereichen, in denen geschlechtsspezifische Jugendarbeit geleistet wird (z.B. Mädchenarbeit) zwingend notwendig, dass mindestens zwei weibliche Mitarbeiter hierfür zur Verfügung stehen, um eine gegenseitige Vertretungsmöglichkeit zu schaffen.

3.1.3 Einsatz und Anleitung von PraktikantInnen

Eine Vereinbarung zur Ausbildung von Praktikantinnen gibt es mit der BBS Brake, Fachschule für Erzieher, und der BBS Oldenburg, Fachschule für Erzieher, von denen vorwiegend jüngere Frauen kommen, die hauptsächlich in Rahmen des Projekttages eingesetzt werden können.

Durch die PraktikantInnen werden folgende Bereiche abgedeckt bzw. erweitert: Nachmittagsöffnung der Villa Hartmann, Durchführung des Projekttages und ergänzende Betreuung der Außenbereiche Loy und Delfshausen.

Voraussetzung für ein Praktikum bei der Jugendpflege ist: Praktikumsbeginn möglichst mit einem Blockteil (ansonsten eine Einstiegsphase von 1 Woche).

Vorgesehen sind keine Kurzzeit- oder SchulpraktikantInnen.

Die Anleitung der PraktikantInnen wird durch hauptamtliche Mitarbeiter gewährleistet.

3.1.4 Koordination der Nutzer der diversen Jugendräume

Die Koordination der Jugendräume Villa Hartmann, DGH Nethen, Jugendraum Loy und Jugendraum Hahn erfolgt durch die Jugendpflege Rastede.

3.1.5 Präventionsarbeit

Anteile der Präventionsarbeit fließen in die tägliche Jugendarbeit mit ein. Es werden im Rahmen der täglichen Konflikt- und Lebenssituationen immer präventive Lösungsmodelle angestrebt.

Im Bereich der Gesundheitsprävention wird immer wieder auf die Gefahren von Zigaretten und Tabakkonsum hingewiesen. Durch Aufklärung und Stärkung der Nichtraucher wird in den Räumen der Jugendpflege freiwillig auf das Rauchen verzichtet.

Die Gewaltprävention wird in den Bereichen der Jugendpflege durch Einwirken auf die Besucher und das Bewusstmachen anderer gewaltfreier Handlungsmodelle in die Arbeit mit einbezogen.

3.1.6 Dienstbesprechungen auf Landkreisebene

Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Gemeindejugendpflege nehmen regelmäßig an den Dienstbesprechungen auf Landkreisebene teil.

3.1.7 Gremienarbeit (Vereine etc.)

Die Gemeindejugendpflege beteiligt an Gremien wie z.B. Aktionskreis „Go Sports“ und dem Arbeitskreis Mädchenarbeit.

3.1.8 Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter

Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Gemeindejugendpflege nehmen nach Bedarf an Fortbildungsveranstaltungen und Weiterbildungsseminaren teil und bilden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Honorarkräfte aus.

3.2 Serviceleistungen

3.2.1 Bearbeitung der Zuschussanträge

Der zeitliche Umfang richtet sich nach der Anzahl der Antragstellungen.

3.2.2 Ausleihe der Spielekiste und Buttonmaschine

Eine von den Bürgern der Gemeinde Rastede viel genutzte Serviceleistung der Gemeindejugendpflege ist das Ausleihen der Spielekiste und der Buttonmaschine für die Gestaltung von Kinder- Straßen- Schul- und Vereinsfesten.

3.2.3 Ausleihe des Jugendmobils

Eine Serviceleistung der Jugendpflege ist die Ausleihe des Jugendmobils. Die Ausleihe erfolgt an Gruppen und Vereine, die in der Jugendarbeit tätig sind (siehe Richtlinie)

3.2.4 Vorbereitung und Layout des Programms

Die Gemeindejugendpflege erstellt ein Programm über die Arbeit und die Angebote in der Villa Hartmann und den Außenstandorten. Das Programm wird monatlich als Handzettel in der KGS Feldbreite verteilt und in der Gemeindebücherei, im Schwimmbad und im Rathaus ausgelegt.

3.3. Veranstaltungen und Pressearbeit

3.3.1 Vorbereitung und Durchführung von Kinderfreizeiten

Die Durchführung von Kinderfreizeiten findet aufgrund der fehlenden Mitarbeiterstunden höchstens einmal jährlich statt. Sie dient den Kindern als „Testphase“ das Elternhaus einmal für drei Tage in einem geschützten Rahmen zu verlassen.

3.3.2 Aktionstage

Jährlich regelmäßig stattfindende Aktionstage sind der Buchaktionstag unter dem Motto „Lesen ist fernsehen im Kopf“ in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Rastede.

Außerdem führt die Jugendpflege im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einen „Tag der offenen Tür“ in der Villa Hartmann im zweijährigen Rhythmus durch.

Durch den „Tag der offenen Tür“ der Jugendpflege, sollen die Eltern, Lehrer und Kooperationspartner einen Einblick in die Angebote und die Arbeit der Jugendpflege erhalten. Ein weiteres Ziel dieses Aktionstages ist es z.B. Vorurteile über das Jugendzentrum auszuräumen, sowie dessen Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

3.3.3 Jugendgruppenleiterschulungen

Einmal jährlich findet eine Jugendgruppenleiterschulung mit dem Ziel Ehrenamtliche für die Außenstandorte und die Villa Hartmann zu fördern und auszubilden statt. Zielgruppe sind ausschließlich Jugendliche aus den eigenen Besucherkreisen. Zur Durchführung werden Honorarkräfte verpflichtet.

3.3.4 Pressearbeit

Die Aktionen und Kurse der Jugendpflege werden in der Presse angekündigt. Die Presstexte werden von der Jugendpflege verfasst und an das Rathaus gegeben. Durch das Rathaus wird die Verteilung an die einzelnen Zeitungen vorgenommen. Es werden auch informative Artikel seitens der Jugendpflege verfasst, die die Jugendarbeit in Rastede darstellen und damit für die Bürger zur Transparenz der Jugendarbeit beitragen.

3.4 Unterhaltung und Ergänzung Jugendräume

3.4.1 Einrichtung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten

Die Villa Hartmann repräsentiert als öffentliches Gebäude und Sitz der Gemeindejugendpflege die Gemeinde Rastede innerhalb der Öffentlichkeit.

Die Räume sind in den letzten Jahren immer wieder, größtenteils durch die Jugendlichen, renoviert worden. Die Fenster wurden erneuert und der Balkon und die Fassade überarbeitet.

Die Musikanlage wird seit einigen Jahren kontinuierlich stückweise erneuert, um weiterhin bei den Discoververanstaltungen attraktiv zu bleiben.

3.4.2 Anschaffungen

Die Anschaffungen von Inventar und Verbrauchsmaterialien werden von den MitarbeiterInnen der Gemeindejugendpflege, teilweise in Zusammenarbeit mit den Besuchern der Villa und der Außenstandorte, durchgeführt. Dadurch wird die Identifikation der Jugendlichen mit den Räumen der Jugendpflege und deren Inventar gefördert.

3.4.3 Verwaltung der Haushaltsmittel und Zuschüsse des Landkreises

Die Verwaltung des Budgets der Gemeindejugendpflege wird durch die hauptamtlichen Mitarbeiter der Jugendpflege, nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachamt, durchgeführt. Fördermittel für die Bereiche Jugendfahrten, Aus -und Fortbildung von Gruppenleitern und MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit, Anschaffungen im Bereich der Jugendarbeit und der Jugendräume werden für das jeweilige Haushaltsjahr beantragt und am Jahresende abgerechnet.

4. Ferienaktionen

4.1. Aktionen der Jugendpflege

Für die Sommerferien sind freie Öffnungszeiten und vermehrt Aktionen in der Villa Hartmann und in den Außenbereichen geplant. Die Villa wird 2-3 Tage in der Woche geöffnet und Aktionen ohne Anmeldung (z.B. Sommerfest, Spielekiste, Disco, Kochen, Backen, Kickerturnier u.ä.) werden durchgeführt.

Die Öffnungszeiten der Jugendräume Delfshausen und Loy werden in den Sommerferien beibehalten und mit attraktiven Angeboten, wie z.B. Spielangeboten, Übernachtungen, angereichert.

Als besondere Aktionen werden für Familien der Gemeinde Rastede Tagesfahrten in Freizeitparks, Freilichtbühnen o.ä. durchgeführt.

Derzeit feststehende Fahrten für die Ferienfreizeiten im Jahr 2005:

Ferienfreizeit Schloss Dankern

Jugendfreizeit Insel (z.B. Langeoog oder Norderney)

Wie in den Vorjahren werden die Aktionen der Jugendpflege mit dem Einsatz von Honorarkräften durchgeführt.

4.2. Vereinsaktionen

Die Vereine planen und führen - wie in den Vorjahren - ihre Aktionen selbständig durch und entscheiden, ob ihre Veranstaltung anmeldepflichtig ist oder auf eine Anmeldung verzichtet werden kann.

Bei einer anmeldepflichtigen Vereinsaktion hat der Veranstalter für die Entgegennahmen der Anmeldungen zu sorgen.

Die Koordination der einzelnen Veranstaltungen und die Herausgabe des Ferienaktionsheftes verbleiben bei der Jugendpflege.

5. Verteilung der Mitarbeiterstunden in der Gruppenarbeit (päd. Arbeit)

Bei den folgenden Stundenfixierungen wird ein Mitarbeiterstamm von mindestens zwei Personen vorausgesetzt. Dieses ermöglicht weitestgehend eine gegenseitige Vertretung für Urlaub und Krankheitsfälle in allen dargestellten Bereichen.

5.1 Villa Hartmann:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15.30 Uhr – 16.30 Uhr Teambesprechung	15 Uhr – 15.30 Uhr Vorbereitung		16.00 Uhr – 16.30 Uhr Vorbereitung	15.00 Uhr – 15.30 Uhr Vorbereitung		
16.30 Uhr – 18.00 Uhr Offene Kinderarbeit	15.30 Uhr – 18.00 Uhr Offene Kinderarbeit	16.00 Uhr – 16.30 Uhr Vorbereitung	16.30 Uhr – 18.00 Uhr Offene Kinderarbeit	15.30 Uhr – 19.00 Uhr Offene Jugendarbeit		
18.00 Uhr – 20.00 Uhr Offene Jugendarbeit	18.00 Uhr – 20.00 Uhr Offene Jugendarbeit	16.30 Uhr – 18.30 Uhr Arbeitsgemeinschaften Mädchengruppe	18.00 Uhr – 20.00 Uhr Offene Jugendarbeit	ab 19 Uhr evtl. Veranstaltungen (Jugenddisco)		15.30 Uhr – 19.00 Uhr Öffnung durch Ehrenamtliche
20.00 Uhr – 21.00 Uhr Öffnung durch Ehrenamtliche		18.30 Uhr – 19.00 Uhr Nachbereitung	20.00 Uhr – 21.00 Uhr Öffnung durch Ehrenamtliche			.

Der Gesamtbedarf an hauptamtlichen Mitarbeiterstunden für die Villa Hartmann beträgt 21,5 Stunden. Die ehrenamtlichen Öffnungszeiten werden keinem hauptamtlichen Mitarbeiter angerechnet, wobei es auch dort situationsbedingt erforderlich sein kann, zu diesen Zeiten im Haus anwesend zu sein.

Die „ehrenamtlichen Öffnung“ beträgt derzeit 6,5 Stunden.

Keinerlei Berücksichtigung finden die Aktionen an den Wochenenden (Turniere), und Veranstaltungen wie z.B. Jugenddisco.

Außenstandorte:

5.2 Hahn:

(siehe Seite 12, Punkt 2.2.2.)

5.3 Nethen (DGH):

(siehe Seite 11, Punkt 2.2.1.)

5.4 Wahnbek:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17.00 Uhr – 17.30 Uhr Fahrtzeit und Vorbereitung						
17.30 Uhr – 19.30 Uhr Offene Ju- gendarbeit						
19.30 Uhr – 20.00 Uhr Nachberei- tung und Fahrtzeit						

Der Außenbereich Wahnbek wird durch einen Stundenumfang von 3,0 Std. betreut.
Hinzu kommen Stundenanteile bei zusätzlichen Angeboten bzw. für die Betreuung der Skateboardanlage an der Sandbergstraße.

5.5 Loy:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	16.00 Uhr – 18.30 Uhr Öffnung durch Ehren- amtliche		15.00 Uhr – 15.30 Uhr Fahrtzeit und Vorbereitung		Vereinzelte Aktionen z.B. gemeinsames Frühstück o.ä.	
			15.30 Uhr – 17.30 Uhr Offenen Ju- gendarbeit			
			17.30 Uhr – 18.00 Uhr Fahrtzeit und Nachberei- tung			

Der Außenbereich Loy wird durch einen Stundenumfang von 3,5 Std. betreut.

5.6. Delfshausen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			16.30 Uhr – 18.30 Uhr Öffnung durch Ehren- amtliche		Wechselnde Aktionen wie z.B. gemein- sames Frühs- tück	
			18.00 Uhr – 18.30 Uhr Fahrtzeit und Vorbereitung			
			18.30 Uhr – 20.30 Uhr Offene Ju- gendarbeit			
			20.30 Uhr – 21.00 Uhr Fahrtzeit und Nachberei- tung			

Der Außenbereich Delfshausen wird durch einen Stundenumfang von 3,0 Std. betreut.

Der Jugendraum in Delfshausen wird von den ehrenamtlichen Helfern nach Bedarf häufiger innerhalb der Woche geöffnet

Der Gesamtstundenaufwand für die Außenbereiche beträgt bei einem reibungslosen Ablauf insgesamt 9,50 Stunden pädagogischer Arbeit. Hierin sind nur die dargestellten Gruppenarbeiten berücksichtigt.

5.7 Büro- und Vorbereitungszeiten

Die Bürozeiten dienen der Verwaltungstätigkeit und teilweise aufwendigeren Vorbereitungen für die pädagogische Gruppenarbeit. Diese Zeiten werden in der Regel von beiden Mitarbeiterinnen besetzt, wobei nicht immer beide in der Villa Hartmann anwesend sind. Die Post- und Botengänge zum Rathaus werden in dieser Zeit erledigt und auch größere Einkäufe, Computerwartungsarbeiten, Dokumentation der Gruppenarbeiten und Serviceleistungen wie z.B. der Verleih der Materialien.

Montag: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Dienstag: 09.30 Uhr – 11.30 Uhr

Donnerstag: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

5.8 Zusammenfassung

Insgesamt betragen die bis hier festgeschriebenen Mitarbeiterstunden 47,00 Stunden. Es können nicht alle zur Verfügung stehenden Mitarbeiterstunden fest gebunden werden, da in bestimmten Fällen flexibel mit den Stunden gearbeitet werden muss. In den Ferien oder Wochenenden, ebenso wie bei den Veranstaltungen, werden diese Stunden eingesetzt. Ebenfalls muss bedacht werden, dass z.B. durch Urlaub und Personalratstätigkeit weitere Stundenkontingente der zweiten hauptamtlichen Kraft benötigt werden, um die Angebote in allen Bereichen aufrecht zu erhalten.